

Advents- Konzert

Weihnachtsoratorium

Camille Saint-Saëns

Missa Brevis in B-Dur KV 275

W.A. Mozart

Marie-Louise Tosheva, Sopran | Bärbel Doniat, Sopran |
Sarah Widmer, Mezzosopran | Matthias Müller, Tenor |
Erwin Hurni, Bariton

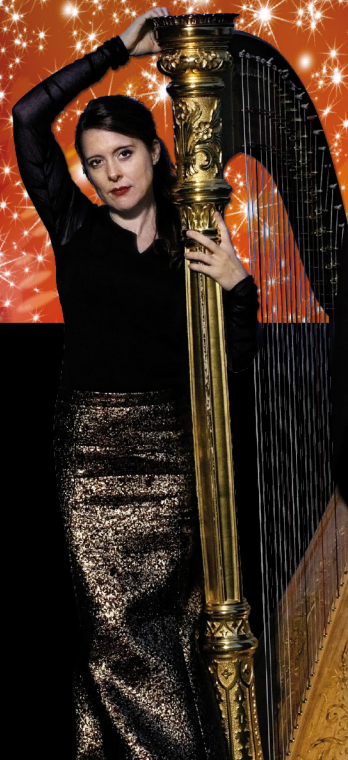
Kathrin Bertschi, Harfe
Marc Fitze, Orgel
Streichorchester
Chor Canto Allegro

Dirigent: Michael Kreis

Infos:

www.cantoallegro.ch

Vorverkauf ab 2.8.2018



Fr. 14. Dezember 2018 19.30 Uhr, Nydeggkirche Bern

Sa. 15. Dezember 2018 19.30 Uhr, Kirche Bolligen

Advents-Konzert

Werkseinführung

Canto Allegro möchte mit den von Michael Kreis ausgewählten Werken eine stimmungsvolle Atmosphäre in die Adventszeit bringen und dem Publikum einen Konzertabend bieten, der die Seele wärmt.

Der Chor wird von einem ausgewogenen Streichorchester begleitet, ergänzt mit der Orgel und im Speziellen der Harfe. Nebst den bestandenen Solistinnen und Solisten möchten wir auch jüngeren ausgezeichneten und talentierten SängerInnen eine Solistenplattform bieten.

Weihnachtsoratorium

Camille Saint-Saëns

Camille Saint-Saëns komponierte sein Oratorium de Noël für fünf Vokalsoli, gemischten Chor, Streicher, Orgel und Harfe im Jahr 1860.

Dieses zehnsätzige Werk wartet mit einer ungewöhnlichen Besetzung auf: Zum Vokalpart sowie Streichquintett und Orgel tritt in drei Sätzen eine Harfe hinzu, was die besondere lyrische Stimmung bewirkt. Die weit herum bekannte Harfenistin Kathrin Bertschi verleiht dem Werk einen besonderen Klangeffekt. Diese Atmosphäre – hervorgerufen durch die weiche Harmonik, den schlicht gehaltenen Chorsatz und den fast kammermusikalischen Einsatz des Orchesters – wird nur an wenigen Stellen durch dramatische Elemente durch-

brochen. Die daraus resultierende Spannung macht den eindrucksvollen Reiz des Werkes aus, was den großen Erfolg des Oratoriums weltweit erklärt. Dieses Weihnachtsoratorium ist eines der meist aufgeführten Werke von Camille Saint-Saëns.

Missa Brevis in B-Dur, KV 275

W.A. Mozart

Die Missa Brevis in B hat Mozart im Jahr 1777 noch im Dienst des Salzburger Erzbischofes komponiert. Die Erstaufführung wird für den 4. Advent, 21. Dezember 1777 in St. Peter in Salzburg vermutet.

Kompositorisch ist sie von hohem Niveau und enthält vollkommen neue Ausdrucksformen, so im „Et incarnatus est“ des Credo oder zu Beginn des Gloria und des Agnus Dei.

Das Agnus Dei ist nicht nur mit Abstand der längste Satz der Messe, sondern beginnt mit einer hochexpressiven, dramatischen Geste, die dann noch mehrmals wiederkehrt: geradezu einem Aufschrei des Chores, der nach dem Piano-Beginn unerwartet mitten im Takt hereinplatzt und mit dem Oktavsprung des Soprans und der gequälten Chromatik des Alts einen hochpathetischen Ton anschlägt, der neu in dieser Messe ist. An die Stelle des leichten Kehraus tritt ein gewichtiges Rondo-Finale, das ganz verhalten im Piano endet.

TICKETS

Bolligen 38.- | 28.- Fr.
42.- | 38.- | 28.- Fr.
Jugendl. in Ausb. 10.- Ermässigung
Kinder unter 12 J. gratis (mit Platzkarte)

INFOS

www.cantoallegro.ch
kontakt@cantoallegro.ch

VORVERKAUF

ab 2. August 2018
• www.cantoallegro.ch
• Tel. xxx
• Abendkasse ab 18.45 Uhr



Marie-Louise Tosheva
Sopran, Bern



Bärbel Doniat
Sopran, Bern



Sarah Widmer
Alt, Bolligen



Matthias Müller
Tenor, Bern



Erwin Hurni
Bariton, Bern



Michael Kreis
Leitung, Bern